



JAHRESAUSGABE 2017

NEWS LETTER

Entwicklungen
der Studien

Beiträge zu
Veranstaltungen

Meilensteine
und Herausfor-
derungen

Inhalt

[AFNET/EHRA Konsensuskonferenz](#)

[AXADIA Studie](#)

[Antikoagulation bei AHRE](#)

[Studien | Publikationen | Termine](#)

[Impressum](#)

Februar 2017

Sehr geehrte Mitglieder und Partner des AFNET,

Im Januar tagte die sechste AFNET/EHRA Konsensuskonferenz im European Heart House in Südfrankreich. Das internationale Treffen ausgewählter Vorhofflimmerexperten fand in diesem Jahr erstmals in Kooperation mit dem Forschungskonsortium CATCH ME statt. Im Mittelpunkt stand die integrierte Behandlung von Patienten mit Vorhofflimmern. Die Veranstalter und wissenschaftlichen Leiter der Tagung sind zuversichtlich, dass die dort erarbeiteten Empfehlungen helfen werden, die innovativen Behandlungsansätze in die Praxis umzusetzen und damit den Behandlungserfolg für die Patienten langfristig zu verbessern.

In Kürze startet AXADIA – AFNET 8, eine weitere klinische Studie, die das Kompetenznetz Vorhofflimmern e.V. initiiert hat und für die es die Gesamtverantwortung trägt. AXADIA – AFNET 8 untersucht die Antikoagulation bei chronisch nierenkranken Vorhofflimmerpatienten in Deutschland. In diesem Newsletter stellen wir Ihnen die neue Studie vor.

Die diesjährige Mitgliederversammlung des Kompetenznetzes Vorhofflimmern e.V. wird am 20. April während der DGK Jahrestagung in Mannheim stattfinden. Alle Mitglieder erhalten im Vorfeld eine persönliche schriftliche Einladung.



Mit herzlichen Grüßen
Ihr Ulrich Schotten
AFNET Vorstand

Sechste AFNET/EHRA Konsensuskonferenz – internationaler Expertengipfel zum Vorhofflimmern

Am 18. und 19. Januar 2017 fand die sechste gemeinsame Konsensuskonferenz des Kompetenznetzes Vorhofflimmern e.V. (AFNET) und der European Heart Rhythm Association (EHRA) im European Heart House der Europäischen Gesellschaft für Kardiologie (ESC) in Sophia Antipolis, Südfrankreich, statt.



Die Konferenz startete mit Vorträgen im Plenum. Oben: Der AFNET Vorstandsvorsitzende Prof. Kirchhof wendet sich an die Teilnehmer. Unten: Der EHRA Präsident Prof. Hindricks begrüßt die Teilnehmer. (Fotos: AFNET)



Unter wissenschaftlicher Leitung der sechs Kardiologen Prof. Günther Breithardt (Münster), Prof. John Camm (London), Prof. Gerhard Hindricks (Leipzig), Prof. Paulus Kirchhof (Birmingham/Münster), Prof. Gregory Lip (Birmingham) und Prof. Ulrich Schotten (Maastricht) nahmen über 70 eingeladene Vorhofflimmerspezialisten aus Wissenschaft und Industrie an der Konsensuskonferenz teil. Die Experten kamen aus 15 europäischen Ländern, Australien, Kanada, der Türkei und den USA, um eine internationale Perspektive zu gewährleisten.

Der Titel der diesjährigen Konferenz lautete „Integrating new approaches to atrial fibrillation in an era of digital evolution“. Dabei wurde der Fokus auf die neuen Leitlinien der ESC zur Behandlung von Vorhofflimmern gelegt.

In den Kurzvorträgen der ersten Sitzungsrunde standen Probleme bei der Behandlung von Vorhofflimmerpatienten im Mittelpunkt, zum Beispiel Blutungskomplikationen während der Antikoagulationstherapie und Schwierigkeiten bei der rhythmuserhaltenden Behandlung. In den beiden folgenden Sitzungen wurden Lösungsmöglichkeiten vorgestellt. Dabei konzentrierte sich der erste Teil auf spezifische Therapieansätze für unterschiedliche Arten von Vorhofflimmern, bei denen Biomarker und genetische Faktoren sowie begleitende Erkrankungen wie Kardiomyopathien oder Übergewicht mitberücksichtigt werden. Im zweiten Teil wurde aus Sicht der unterschiedlichen Fachrichtungen dargestellt, wie eine integrierte Behandlung von Patienten mit Vorhofflimmern aussehen kann.

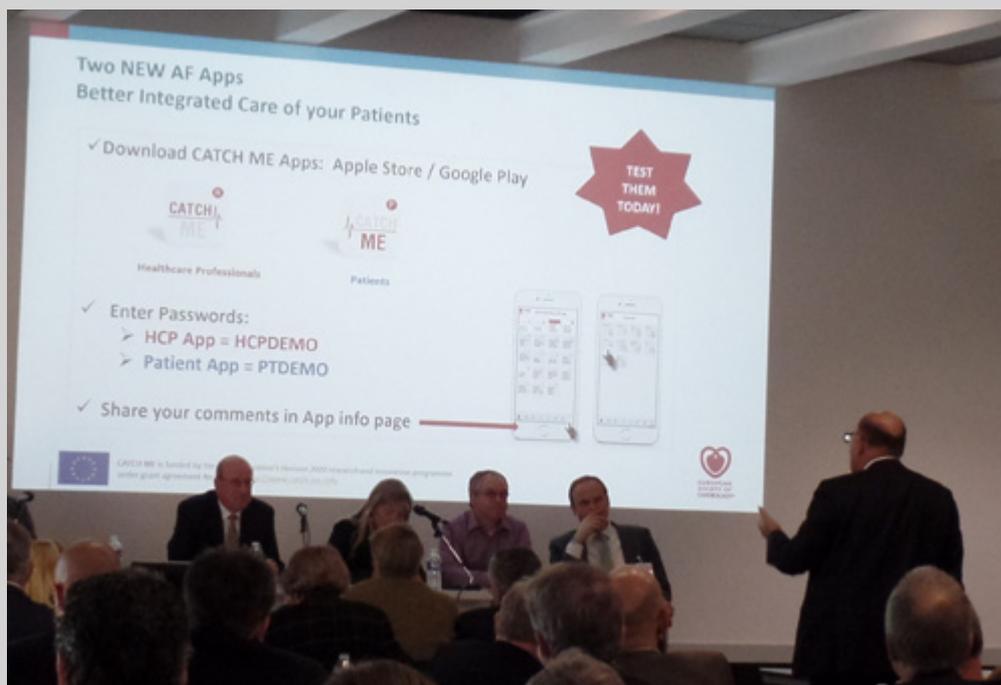
Anschließend bearbeiteten die Experten in sechs Arbeitsgruppen spezielle Fragestellungen zur Diagnose und Therapie von Vorhofflimmern – vom Screening bis zu interdisziplinären Behandlungsteams. Die zusammengefassten Resultate dieser Workshops wurden anschließend im Plenum diskutiert, um einen Konsens zu erzielen. Ein „Writing Committee“, bestehend aus ausgewählten Tagungsteilnehmern, fasste im letzten Teil der Tagung die Ergebnisse der Konferenz in einem Konsensusbericht zusammen, der im Lauf des Jahres publiziert werden wird.



Oben: Gruppenfoto der Teilnehmer vor dem European Heart House. Unten: Spezielle Fragestellungen wurden in Workshops bearbeitet.

CATCH ME Apps erleichtern die integrierte Behandlung

In diesem Jahr fand die Tagung zum ersten Mal in Kooperation mit dem CATCH ME Konsortium statt. CATCH ME ist ein Zusammenschluss von akademischen Instituten, Gesundheitsorganisationen und führenden Verbänden von Spezialisten und hat sich zum Ziel gesetzt, die Behandlung von Patienten mit Vorhofflimmern zu verbessern. Eine wichtige Aufgabe des CATCH ME Konsortiums ist die Entwicklung zweier Smartphone-Apps, von denen eine für Patienten („My AF“) und eine für Ärzte („AF-Manager“) bestimmt ist. Beide CATCH ME Apps wurden während der Konferenz vorgestellt und getestet. Die Patienten-App liefert Informationen über Vorhofflimmern, Begleiterkrankungen und Therapiemöglichkeiten. Der Patient kann unter anderem Daten über seinen Krankheitsverlauf zwischen den Arztbesuchen speichern und sie dann bei seinem nächsten Besuch dem behandelnden Arzt zur Verfügung stellen, was eine maßgeschneiderte Behandlung ermöglichen soll. In die Ärzte-App sind sowohl die neuen ESC Guidelines als auch interaktive Tools (zum Beispiel zur Berechnung des CHA2DS2-VASc Risiko-Scores) integriert. Der Kern dieser App ist ein Algorithmus, der anhand der klinischen Daten des Patienten Behandlungsempfehlungen geben kann.



Die CATCH ME Apps wurden in einem Vortrag präsentiert.

Die Konsensuskonferenz wurde von AFNET und EHRA gemeinsam ausgerichtet, die damit ihre seit 2007 bestehende Tradition zur gemeinsamen Organisation derartiger Veranstaltungen erfolgreich fortsetzten. Zusätzliche finanzielle Unterstützung erhielt die Veranstaltung diesmal durch das CATCH ME Konsortium, das im Rahmen des Forschungs- und Innovationsprogramms Horizon 2020 der Europäischen Union (EU) gefördert wird (Förderungsnummer 633196).

Weitere Informationen

zur AFNET/EHRA Konsensuskonferenz <http://www.kompetenznetz-vorhofflammern.de/de/ergebnisse/afnet-ehra-konsensuskonferenzen/6-afnet-ehra-konsensuskonferenz>

zu den CATCH ME Materialien <http://www.kompetenznetz-vorhofflammern.de/de/forschung/biomedizinische-grundlagenforschung/eu-forschungskonsortium-catch-me/catch-me-app>

AXADIA – AFNET 8 Studie testet Antikoagulation bei Vorhofflimmern und chronischem Nierenversagen

Menschen mit einer chronischen Nierenerkrankung und Vorhofflimmern haben ein besonders hohes Schlaganfallrisiko. Da sie außerdem sehr anfällig für Blutungen sind, ist aber eine Schlaganfallprävention mit oralen Antikoagulanzen bei diesen Patienten problematisch. Das Kompetenznetz Vorhofflimmern e.V. führt die Studie AXADIA – AFNET 8 durch, um die Sicherheit einer oralen Antikoagulation mit dem nicht-Vitamin K-abhängigen oralen Antikoagulant Apixaban bei Patienten mit chronischem Nierenversagen und Vorhofflimmern zu überprüfen. In Kürze werden die ersten Patienten in die Studie eingeschlossen.

Rund sechs Millionen Menschen in Deutschland leben mit einer Nierenerkrankung, davon etwa 85.000 mit einem vollständigen Nierenversagen und der Notwendigkeit einer Nierenersatztherapie. Diese Patienten im Endstadium der fortschreitenden Nierenerkrankung sind auf Hämodialyse angewiesen oder benötigen eine Spenderniere. Ein erheblicher Teil der Patienten stirbt jedoch bereits in einem früheren Stadium an den Folgen der geschädigten Nierenfunktion. Verantwortlich für die hohe Sterblichkeit sind vor allem Herz-Kreislauf-Komplikationen, unter anderem Schlaganfälle und Blutungen.

„Ein besonders hohes Risiko für Schlaganfälle und für Hirnblutungen haben Menschen, die an chronischem Nierenversagen und zugleich an Vorhofflimmern leiden. Sie brauchen dringend eine gerinnungshemmende Therapie (Antikoagulation) zur Vorbeugung vor Schlaganfällen, was aber besonders schwierig ist, da Antikoagulanzen immer auch das Blutungsrisiko erhöhen. Bis jetzt gibt es für diese Patienten, die auf Hämodialyse angewiesen sind, keine durch Studien untermauerte Empfehlung für die gerinnungshemmende Therapie. Deshalb führen wir die AXADIA – AFNET 8 Studie durch.“ erklärt Prof. Holger Reinecke, Münster, der die Studie gemeinsam mit Prof. Christoph Wanner, Würzburg, leitet.

Ziel der AXADIA – AFNET 8 Studie ist es, die Sicherheit von Apixaban gegenüber dem Vitamin K-Antagonisten (VKA) Phenprocoumon bei hämodialyseabhängigen, chronisch nierenkranken Patienten mit nicht-valvulärem Vorhofflimmern hinsichtlich ihres Blutungsrisikos und der Verminderung von thromboembolischen Ereignissen zu untersuchen. Apixaban ist ein nicht-Vitamin K-abhängiges orales Antikoagulant (NOAK),

das in Deutschland seit 2012 zur Schlaganfallprophylaxe bei Vorhofflimmerpatienten zugelassen ist.

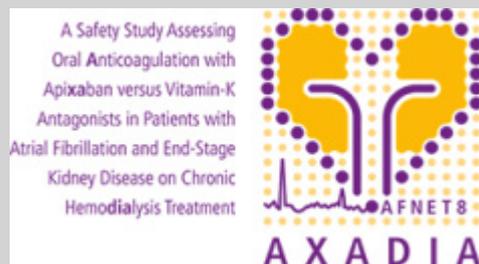
Prof. Reinecke erläutert: „Da Apixaban nur in geringem Maß über die Niere ausgeschieden wird (weniger als 30 Prozent der Gesamt-Clearance), könnte es für diese Patienten mit stark eingeschränkter Nierenfunktion eine geeignete Alternative zu Vitamin K-Antagonisten darstellen. Außerdem ist Apixaban einfach anzuwenden, weil keine wöchentlichen INR Kontrollen notwendig sind. Die AXADIA Studie wird zeigen, ob eine Antikoagulation mit Apixaban weniger Blutungen verursacht als die VKA Therapie und dadurch die Sicherheit der Patienten verbessert.“

AXADIA – AFNET 8 ist eine randomisierte, multizentrische, klinische Studie, die an etwa 25 Prüfzentren in Deutschland durchgeführt wird. Insgesamt 222 dialyseabhängige Patienten mit chronischem Nierenversagen und Vorhofflimmern sollen in die Studie eingeschlossen werden. Die Studienteilnehmer werden nach dem Zufallsprinzip einer von zwei Gruppen zugeordnet, in der sie entweder Apixaban oder Phenprocoumon erhalten. Das Kompetenznetz Vorhofflimmern e.V. hat die AXADIA – AFNET 8 Studie initiiert und trägt die Gesamtverantwortung. Finanzielle Unterstützung für die Durchführung der Studie wird von Bristol-Myers Squibb und Pfizer zur Verfügung gestellt.

www.axadia.af-net.eu

ClinicalTrials.gov: NCT02933697

EudraCT Nummer: 2015- 005503-84



Antikoagulation bei AHRE?

Die Zeitschrift Cardio News berichtet in ihrer aktuellen Ausgabe über die Problematik einer oralen Antikoagulation bei Patienten mit atrialen Hochfrequenzepisoden (atrial high rate episodes = AHRE). Viele AHRE Patienten werden antikoaguliert, obwohl noch nicht erwiesen ist, ob ihnen die orale Antikoagulation mehr nützt als schadet. Klinische Studien wie NOAH – AFNET 6 oder ARTESiA sollen Klarheit bringen. Bis die Ergebnisse dieser Studien vorliegen, ist eine orale Antikoagulation für Patienten mit AHRE, aber ohne Vorhofflimmern, nur in seltenen Fällen und nur nach sorgfältiger Abwägung von Nutzen und Risiken angezeigt, so die europäischen Leitlinien. In dem Artikel appellieren Wissenschaftler aus dem Kompetenznetz Vorhofflimmern und dem Deutschen Zentrum für Herz-Kreislauf-Forschung (DZHK) an Kardiologen, die Leitlinien zu befolgen.

Antikoagulation bei AHRE – ja oder nein? Cardio News 02/2017, Seite 32.

Studien

AXAFA – AFNET 5 Studie
NOAH – AFNET 6 Studie
AXADIA – AFNET 8 Studie

Für diese Studien werden weitere Patienten und weitere Studienzentren gesucht. Kontakt: info@kompetenznetz-vorhofflammern.de

Aktuelle Publikationen

Di Biase L et al. Rationale and design of AXAFA-AFNET 5: an investigator-initiated, randomized, open, blinded outcome assessment, multi-centre trial to comparing continuous apixaban to vitamin K antagonists in patients undergoing atrial fibrillation catheter ablation. *Europace*. 2017 Jan; 19(1):132-138. [DOI: 10.1093/europace/euw368](https://doi.org/10.1093/europace/euw368)

Eckardt L et al. ESC-Leitlinien zum Vorhofflammern 2016. *Herz*. 2016 Dec; 41(8): 677-683. [DOI: 10.1007/s00059-016-4503-8](https://doi.org/10.1007/s00059-016-4503-8)

Kirchhof P. Integrated care of patients with atrial fibrillation: the 2016 ESC atrial fibrillation guidelines. *Heart*. 2017 Jan 11. pii: heartjnl-2016-310843. [DOI: 10.1136/heartjnl-2016-310843](https://doi.org/10.1136/heartjnl-2016-310843)

EHRA Scientific Committee Task Force: Gorenk B et al. European Heart Rhythm Association (EHRA)/European Association of Cardiovascular Prevention and Rehabilitation (EACPR) position paper on how to prevent atrial fibrillation endorsed by the Heart Rhythm Society (HRS) and Asia Pacific Heart Rhythm Society (APHRS). *Eur J Prev Cardiol*. 2017 Jan; 24(1): 4-40. [DOI: 10.1177/2047487316676037](https://doi.org/10.1177/2047487316676037)

Termine

19.-22.-04.2017 Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie (DGK), Congress Center Rosengarten, Mannheim

20.04.2017, 14:30-16:00 Mitgliederversammlung Kompetenznetz Vorhofflammern e.V., Saal 10, Dorint Hotel, Mannheim (Teilnehmer werden im Vorfeld persönlich eingeladen)

21.04.2017, 10:00-11:30 Investigator Meeting der NOAH – AFNET 6 Studie, Saal 10, Dorint Hotel, Mannheim (Teilnehmer werden im Vorfeld persönlich eingeladen)

Das AFNET präsentiert sich mit den Kompetenznetzen Angeborene Herzfehler und Herzinsuffizienz und dem DZHK an einem Gemeinschaftsstand im Foyer des Kongresszentrums Rosengarten (Standnummer 104).

Das Kompetenznetz Vorhofflimmern e.V. wird teilweise gefördert vom Deutschen Zentrum für Herz-Kreislauf-Forschung e.V. (DZHK) und kooperiert mit diesem.

Gefördert vom



Impressum

Kompetenznetz Vorhofflimmern e.V. (AFNET)
Mendelstr. 11, 48149 Münster, Tel/Fax: 0251 980 1340/1349
info@kompetenznetz-vorhofflimmern.de
<http://www.kompetenznetz-vorhofflimmern.de>

Amtsgericht Münster
Vereinsregister-Nummer VR 5003

Vertreten durch
Prof. Dr. med. Paulus Kirchhof

Redaktion, verantwortlich für den Inhalt nach §55 RStV
Dr. rer. nat. Angelika Leute, Sternenbergr. 40, 42279 Wuppertal

Vorstand
Prof. Dr. med. Andreas Goette, Paderborn
Prof. Dr. med. Paulus Kirchhof, Birmingham, UK (Vorsitzender)
Prof. Dr. med. Michael Näbauer, München (Schatzmeister)
Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. Ulrich Schotten, Maastricht, NL

Geschäftsführung
Dr. rer. nat. Thomas Weiß

Der Newsletter als pdf-Datei
<http://www.kompetenznetz-vorhofflimmern.de/de/presse/newsletter>

Falls Sie diesen Newsletter nicht weiter erhalten wollen, wenden Sie sich bitte an info@kompetenznetz-vorhofflimmern.de

Inhalt

[AFNET Mitgliederversammlung](#)

[NOAH – AFNET 6 beim Kardiologenkongress](#)

[AXADIA – AFNET 8 Studienstart](#)

[AXAFA – AFNET 5 Patientenrekrutierung beendet](#)

[CATCH ME Midterm Meeting](#)

[AF-SCREEN White Paper](#)

[Studien | Publikationen | Termine](#)

[Impressum](#)

Juni 2017

Sehr geehrte Mitglieder und Partner des AFNET,

ursprünglich als deutsches Forschungsnetzwerk gestartet, hat sich das Kompetenznetz Vorhofflimmern e.V. in den vergangenen Jahren zu einer internationalen Academic Research Organisation entwickelt. Es trägt als Sponsor die Verantwortung für mehrere große klinische Studien. In seiner Mitgliederversammlung, die während der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie in Mannheim stattfand, hat das AFNET ein Mission Statement verabschiedet, in dem es seine Aufgaben und Ziele definiert. In diesem Newsletter finden Sie den Text des Leitbilds sowie weitere Neuigkeiten aus der Mitgliederversammlung.

Außerdem informieren wir Sie über die Aktivitäten des AFNET auf dem Kardiologenkongress: Im Zusammenhang mit der NOAH – AFNET 6 Studie wurde die Frage der Antikoagulation von Patienten mit atrialen Hochfrequenzepisoden nicht nur in einem Investigator Meeting mit den NOAH Studienärzten angeregt diskutiert, sondern war auch Thema eines öffentlichen Vortrags in der wissenschaftlichen Sitzung "Studien-Update Antikoagulation", die vom AFNET mit organisiert wurde. Ein anderer Vortrag dieser Session hat die kürzlich gestartete AXADIA – AFNET 8 Studie vorgestellt. Im Rahmen der Industrieausstellung hat sich das AFNET auch in diesem Jahr wieder gemeinsam mit dem Deutschen Zentrum für Herz-Kreislauf-Forschung (DZHK) und den Kompetenznetzen Angeborene Herzfehler und Herzinsuffizienz präsentiert.

Weitere Themen dieses Newsletters sind das Rekrutierungsende der AXAFA - AFNET 5 Studie und das Midterm Meeting des CATCH ME Konsortiums.

Abschließend möchte ich auf das AFNET Symposium zur NOAH – AFNET 6 Studie hinweisen, das beim diesjährigen EHRA Europace-Cardiostim Kongress im Juni in Wien auf dem Programm steht. Den Termin und die Vortragstitel finden Sie im Terminkalender dieses Newsletters.



Mit herzlichen Grüßen
Ihr Andreas Goette
AFNET Vorstand

AFNET Mitgliederversammlung verabschiedet Mission Statement – Vorstand präsentiert neuen Beirat

Die Mitgliederversammlung des Vereins Kompetenznetz Vorhofflimmern e.V. fand am 20. April während der DGK Jahrestagung in Mannheim statt. Der Vorstandsvorsitzende Prof. Paulus Kirchhof, Birmingham, berichtete über die strategische Entwicklung des AFNET hin zu einer Academic Research Organisation (ARO). Um die Aufgaben und Ziele des AFNET zusammenfassend darzustellen, hat der Vorstand ein Mission Statement formuliert, das von der Mitgliederversammlung verabschiedet wurde. Lesen Sie hier die deutsche Version:

Leitbild

AFNET – eine akademische Forschungsorganisation, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, das Leben von Patienten mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen zu verbessern.

AFNET möchte das Leben von Patienten mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen verbessern, indem es das Wissen über Krankheitsursachen mehrt und neue Diagnose- und Behandlungsmethoden erforscht.

Fortschritte in der klinischen und translationalen Forschung haben das Leben von Patienten mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen deutlich verbessert. Dennoch sind Herz-Kreislauf-Erkrankungen nach wie vor eine wesentliche Ursache für vorzeitigen Tod und Morbidität. AFNET verfolgt das Ziel, Wissen und neuartige Erkenntnisse zur Verbesserung der Behandlung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen zu generieren.

Um dies zu erreichen, bietet AFNET eine Plattform, auf deren Basis nicht-kommerzielle, typischerweise mit geringem Risiko behaftete klinische Studien, Register und translationale Forschungsprojekte geplant und durchgeführt werden, die eine bessere Versorgung von Patienten mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen zum Ziel haben. AFNET kooperiert bei der Durchführung seiner Projekte mit renommierten und vertrauenswürdigen Partnern und erhält Fördermittel für seine Projekte durch öffentliche und /

oder private Institutionen. AFNET verfügt über langjähriges Know-how im Management von Vorhofflimmern, bietet aber auch Unterstützung für Projekte in anderen Bereichen der Herz-Kreislauf-Erkrankungen.

Das Mission Statement in der englischen Version finden Sie unter <http://www.kompetenznetz-vorhofflimmern.de/en/association/mission-statement>

Auf Beschluss der Mitgliederversammlung wurde 2016 ein Beirat eingerichtet, der den Vorstand in wissenschaftlichen, wirtschaftlichen und rechtlichen Fragestellungen berät. Satzungsgemäß wurden drei Beiratsmitglieder bestellt: Prof. Günter Breithardt, Münster, für klinische Schwerpunkte, Dr. Alexander Hewer, Stuttgart, für wirtschaftliche Aspekte und Prof. Burkhard Sträter, Bonn, für juristische Fragen.

Der Jahresabschlussbericht, der vom Schatzmeister des Vereins Prof. Michael Näbauer, München, vorgestellt wurde, zeigt, dass 2016 ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr für das AFNET war. Durch die wachsende Zahl von Studien und Projekten, die das AFNET durchführt, sind sowohl die Erträge als auch die Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahr deutlich angestiegen. Geschäftsführer Dr. Thomas Weiß, Münster, erwartet für 2017 weitere Steigerungen und blickt optimistisch in die Zukunft: „Wenn sich die positive Entwicklung weiter fortsetzt, wird das AFNET auch in den nächsten Jahren in der Lage sein, seine Projekte auf einer soliden finanziellen Basis durchzuführen.“

NOAH – AFNET 6: Kardiologen diskutieren über Antikoagulation bei AHRE

Die 2016 gestartete NOAH – AFNET 6 Studie, die den Nutzen einer Antikoagulationstherapie bei Patienten mit atrialen Hochfrequenzepisoden (AHRE) überprüft, wurde auf der DGK Jahrestagung vorgestellt. Im Rahmen der wissenschaftlichen Sitzung „Studien-Update Antikoagulation“, die am 20.04. stattfand und vom AFNET mitorganisiert worden war, erläuterte Prof. Paulus Kirchhof, wissenschaftlicher Leiter der NOAH – AFNET 6 Studie, die Problematik der Antikoagulation bei AHRE-Patienten.

Moderne Schrittmacher und Defibrillatoren verfügen über Algorithmen, die das Auftreten von AHRE anzeigen. Patienten, bei denen AHRE detektiert werden, stellen die behandelnden Kardiologen vor die Frage: Antikoagulation ja oder nein? Ein erheblicher Teil der AHRE Patienten entwickelt mit der Zeit Vorhofflimmern. In diesen Fällen könnte ein früher Beginn der Antikoagulation Komplikationen verhindern. Aber nicht alle Patienten mit AHRE bekommen tatsächlich Vorhofflimmern. Zudem ist das absolute Schlaganfallrisiko bei Patienten mit AHRE deutlich kleiner als bei Vorhofflimmern. Bei Patienten mit AHRE, jedoch ohne im EKG dokumentiertes Vorhofflimmern weiß man daher bis jetzt nicht, ob ihnen die orale Antikoagulation, die ja immer auch mit einem Blutungsrisiko verbunden ist, mehr nützt als schadet.

Die aktuellen europäischen Leitlinien zur Behandlung von Vorhofflimmern empfehlen, dass Patienten mit AHRE zunächst durch EKG Monitoring sorgfältig auf Vorhofflimmern untersucht werden. Zeigt sich kein Vorhofflimmern, ist eine Antikoagulation nur in seltenen Fällen und nur nach sorgfältiger Abwägung von Nutzen und Risiken angezeigt. Tatsächlich entscheiden sich aber, wie im Rahmen der NOAH – AFNET 6 Studie aufgefallen ist, insbesondere in Deutschland viele Kardiologen dafür, AHRE Patienten grundsätzlich zu antikoagulieren, abweichend von der Empfehlung der Leitlinien. Prof. Kirchhof weist auf die Risiken dieser Vorgehensweise hin. Er ist überzeugt: „Da wir noch nicht wissen, ob AHRE Patienten tatsächlich von einer oralen Antikoagulation profitieren, wäre es für die Betroffenen besser, wenn ihnen die Teilnahme an klinischen Studien wie NOAH – AFNET 6 angeboten würde. Nur ausreichend große Studien können hier Klarheit bringen.“

Die Frage der Antikoagulation bei Patienten mit AHRE, aber ohne dokumentiertes Vorhofflimmern, wurde auch im Rahmen eines Treffens der deutschen Prüfärzte der NOAH – AFNET 6 Studie diskutiert. Über 40 Kardiologen kamen zu dem Meeting, das am 20.04. in Mannheim stattfand.



PD Dr. Christopher Piorkowski, Dresden, National Coordinator der NOAH – AFNET 6 Studie für Deutschland, stellt das Studiendesign vor (Bild: Leute/AFNET)



Prof. Kirchhof appelliert an die Kardiologen, die Entscheidung für oder gegen eine Antikoagulation bei AHRE sorgfältig zu überdenken (Bild: Leute/AFNET)

Patienten, die an der NOAH – AFNET 6 Studie teilnehmen, werden nach dem Zufallsprinzip einer von zwei Gruppen zugeordnet, in der sie entweder eine Antikoagulation erhalten oder nicht. Wer bereits ein gerinnungshemmendes Medikament einnimmt, kann folglich nicht in die Studie eingeschlossen werden. Da in Deutschland viele Kardiologen ihre AHRE Patienten routinemäßig antikoagulieren, kommen zahlreiche Patienten für eine Teilnahme an der Studie nicht in Frage. Dadurch verläuft der Patienteneinschluss in deutschen Zentren sehr zögerlich.

Prof. Kirchhof berichtete über bisherige Studiendaten zur Antikoagulation von Patienten mit AHRE und verdeutlichte die Konsequenzen für NOAH – AFNET 6. Datenauswertungen aus früheren Studien haben gezeigt, dass nur bei Patienten mit AHRE-Episoden, die länger als 24 Stunden andauern, ein erhöhtes Risiko für Schlaganfälle nachweisbar ist. Unklar ist, ob das Schlaganfallrisiko auch bei kürzeren AHRE-Episoden erhöht ist. Außerdem besteht bei AHRE Patienten, die einen Schlaganfall erlitten haben, kein zeitlicher Zusammenhang zwischen den AHRE-Episoden und dem Schlaganfall. Diese Fakten deuten darauf hin, dass eine Antikoagulation möglicherweise nicht für alle AHRE Patienten nützlich ist. Prof. Kirchhof appellierte deshalb an die Studienärzte, ihre Entscheidungen zur Antikoagulation sorgfältig zu überdenken. Prof. Andreas Goette, der die abschließende Diskussion moderierte, betonte: „Wir können diese wichtige Frage nur unter kontrollierten Studienbedingungen beantworten. Deshalb brauchen wir NOAH – AFNET 6. Bitte schließen Sie möglichst viele Patienten in die Studie ein.“



Am Messestand wurden die Diskussionen fortgesetzt: Prof. Goette (rechts) im Gespräch mit einem NOAH – AFNET 6 Studienarzt. (Bild: Leute/AFNET)

AXADIA – AFNET 8 Studie in den Startlöchern

Auch die AXADIA – AFNET 8 Studie wurde beim Kardiologenkongress in Mannheim vorgestellt. Der wissenschaftliche Leiter der Studie Prof. Holger Reinecke, Münster, erläuterte im Rahmen der Sitzung „Studien Update Antikoagulation“ die Problematik der antithrombotischen Behandlung von Patienten mit dialysepflichtiger Niereninsuffizienz und Vorhofflimmern. Bei diesen Patienten ist die Antikoagulation besonders schwierig, weil sie sowohl ein hohes Risiko für Schlaganfälle als auch für Blutungen haben. Bisher gibt es keine klaren Empfehlungen für die gerinnungshemmende Therapie bei dieser Patientengruppe.

Das NOAK Apixaban könnte wegen seiner geringen renalen Ausscheidung eine geeignete Alternative zu Vitamin K Antagonisten darstellen. Um diese Vermutung zu überprüfen, wird in der AXADIA – AFNET 8 Studie bei chronisch nierenkranken Vorhofflimmerpatienten die Sicherheit von Apixaban gegenüber Phenprocumon untersucht. Die vom AFNET initiierte randomisierte multizentrische klinische Studie hat Anfang Mai die ersten

Zentren initiiert. Der Einschluss des ersten Patienten steht unmittelbar bevor. <http://www.axadia.af-net.eu>
ClinicalTrials.gov: NCT02933697
EudraCT Nummer: 2015- 005503-84

AXAFA – AFNET 5 Patientenrekrutierung abgeschlossen

Die AXAFA – AFNET 5 Studie hat einen wichtigen Meilenstein erreicht. Am 10.04.2017 wurde die Patientenrekrutierung planmäßig beendet. Innerhalb von etwas mehr als zwei Jahren wurden in acht europäischen Ländern und den USA insgesamt 663 Patienten eingeschlossen. Zurzeit befindet sich die Studie noch voraussichtlich bis Ende August in der Nachbeobachtungsphase. Erste Ergebnisse der Datenauswertung werden Anfang 2018 erwartet.

AXAFA – AFNET 5 untersucht die Antikoagulationstherapie bei Vorhofflimmerpatienten während und nach einer Katheterablation. Die multizentrische, prospektive, randomisierte, offene, blinded outcome (PROBE) Studie testet, ob die Antikoagulation mit dem direkten Faktor Xa Inhibitor Apixaban bei Katheterablationspatienten Komplikationen wie Todesfälle, Schlaganfälle oder größere Blutungen genauso sicher verhindert wie die Behandlung mit Vitamin K Antagonisten.

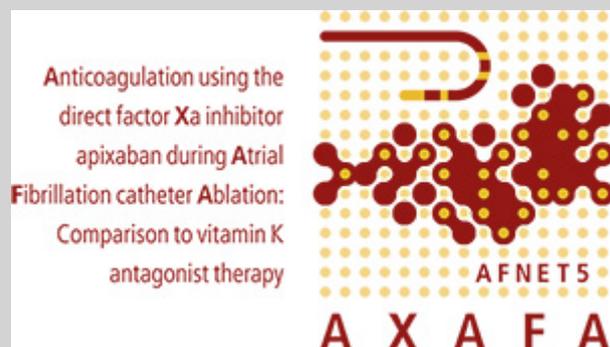
Das Kompetenznetz Vorhofflimmern hat die AXAFA – AFNET 5 Studie initiiert und trägt die Gesamtverantwortung. Die Studie wird vom Deutschen Zentrum für Herz-Kreislauf-Forschung (DZHK) partiell gefördert. Die wissenschaftliche Durchführung der Studie wird von einem interdisziplinären Leitungsgremium (Steering Committee) überwacht, bestehend aus zehn Wissenschaftlern aus Europa und den USA mit Prof. Paulus Kirchhof, Birmingham, als Vorsitzendem. Finanzielle Unterstützung für die Durchführung der Studie wird von den Firmen Bristol-Myers Squibb und Pfizer zur Verfügung gestellt.

<http://www.axafa.af-net.eu>

EudraCT number:
2014-002442-45

ClinicalTrials.gov:
NCT02227550

ISRCTN: ISRCTN87711003



CATCH ME Midterm Meeting

Das europäische Forschungskonsortiums CATCH ME, an dem das AFNET als einer von acht Partnern beteiligt ist, traf sich Anfang Mai in München zum Midterm Meeting. Nach 24 Monaten, der Hälfte der Projektlaufzeit, nutzten

die Teilnehmer diese Plattform, um den Fortschritt der laufenden Arbeitspakete zu diskutieren und die nächsten Schritte zu planen. Ein wichtiges Thema war zum Beispiel die bevorstehende Veröffentlichung der CATCH ME Apps. Diese vom Konsortium entwickelten Smartphone Anwendungen haben das Ziel, die Kommunikation zwischen Patienten und deren Ärzten und Pflegepersonal zu erleichtern und die Patienten mehr in die Behandlung einzubeziehen.



Die Teilnehmer des CATCH ME Konsortium Meetings (Bild: Kirchhof/CATCH ME)

CATCH ME steht für “Characterizing Atrial fibrillation by Translating its Causes into Health Modifiers in the Elderly”. Das von der Europäischen Union im Rahmen des Forschungsprogramms Horizon 2020 finanzierte Projekt zielt darauf ab, die Prävention und Therapie von Vorhofflimmern zu optimieren. Ein besseres Verständnis der Einflussfaktoren, die zu Vorhofflimmern führen (zum Beispiel Genvarianten, Medikamente, Lebensstil), soll die Basis für individualisierte Therapien bilden. <http://www.catch-me.info/>

Expertengruppe empfiehlt Vorhofflimmer-Screening

Der internationale Forschungsverbund AF-SCREEN, an dem auch Wissenschaftler aus dem AFNET beteiligt sind, ruft in einem White Paper weltweit Regierungen dazu auf, Screening-Aktionen durchzuführen. Die Expertengruppe schlägt vor, Menschen über 65 Jahren systematisch auf Vorhofflimmern zu untersuchen und gegebenenfalls mit Antikoagulanzen zu behandeln, um Schlaganfälle zu verhindern. Das White Paper wurde kürzlich in dem renommierten Fachjournal *Circulation* veröffentlicht, siehe unten.



Studien

NOAH – AFNET 6 Studie
AXADIA – AFNET 8 Studie

Für diese Studien werden weitere Patienten und weitere Studienzentren gesucht. Kontakt: info@kompetenznetz-vorhofflimmern.de

Publikationen

Camm AJ et al. Atrial high-rate episodes and stroke prevention. Europace. 2017 Feb 1;19(2):169-179. DOI: [10.1093/europace/euw279](https://doi.org/10.1093/europace/euw279)

Freedman B et al. Screening for Atrial Fibrillation: A Report of the AF-SCREEN International Collaboration. Circulation. 2017;135:1851-1867. DOI: [10.1161/CIRCULATIONAHA.116.026693](https://doi.org/10.1161/CIRCULATIONAHA.116.026693)

Hanon O et al. Oral anticoagulant use in octogenarian European patients with atrial fibrillation: A subanalysis of PREFER in AF. Int J Cardiol. 2017 Apr 1;232:98-104. DOI: [10.1016/j.ijcard.2017.01.046](https://doi.org/10.1016/j.ijcard.2017.01.046).

Schnabel RB et al. Gender differences in clinical presentation and 1-year outcomes in atrial fibrillation. Heart. 2017 Feb 22. pii: heartjnl-2016-310406. DOI: [10.1136/heartjnl-2016-310406](https://doi.org/10.1136/heartjnl-2016-310406)

Van Gelder IC et al. Duration of device-detected subclinical atrial fibrillation and occurrence of stroke in ASSERT. Eur Heart J. 2017;38(17):1339-1344. DOI: [10.1093/eurheartj/ehx042](https://doi.org/10.1093/eurheartj/ehx042)

Termine

18.-21.06.2017 EHRA Europace-Cardiostim Kongress 2017, Messe Wien, Wien, Österreich

19.06.2017, 12:45-13:45 AFNET Symposium "Non-vitamin K anagonist oral anticoagulants in atrial tachyarrhythmias", Messe Wien, Senning Room:

- Management of patients with high atrial rate episodes: an update (John Camm, London)
- Anticoagulation in patients with atrial high rate episodes: An update on the NOAH-AFNET 6 trial (Andreas Goette, Paderborn)
- Atrial high rate episodes in unselected stroke survivors (Karl Georg Haeusler, Berlin)
- Interactive Case study and Q&A: A patient presenting with subclinical atrial tachyarrhythmias monitored with a pacemaker (Fabian Barbieri, Innsbruck)

26.-30.08.2017 ESC Kongress, Barcelona, Spanien

Das Kompetenznetz Vorhofflimmern e.V. wird teilweise gefördert vom Deutschen Zentrum für Herz-Kreislauf-Forschung e.V. (DZHK) und kooperiert mit diesem.

Gefördert vom



Impressum

Kompetenznetz Vorhofflimmern e.V. (AFNET)
Mendelstr. 11, 48149 Münster, Tel/Fax: 0251 980 1340/1349
info@kompetenznetz-vorhofflimmern.de
<http://www.kompetenznetz-vorhofflimmern.de>

Amtsgericht Münster
Vereinsregister-Nummer VR 5003

Vertreten durch
Prof. Dr. med. Paulus Kirchhof

Redaktion, verantwortlich für den Inhalt nach §55 RStV
Dr. rer. nat. Angelika Leute, Sternenberg 40, 42279 Wuppertal

Vorstand
Prof. Dr. med. Andreas Goette, Paderborn
Prof. Dr. med. Paulus Kirchhof, Birmingham, UK (Vorsitzender)
Prof. Dr. med. Michael Näbauer, München (Schatzmeister)
Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. Ulrich Schotten, Maastricht, NL

Geschäftsführung
Dr. rer. nat. Thomas Weiß

Der Newsletter als pdf-Datei
<http://www.kompetenznetz-vorhofflimmern.de/de/presse/newsletter>

Falls Sie diesen Newsletter nicht weiter erhalten wollen, wenden Sie sich bitte an info@kompetenznetz-vorhofflimmern.de

Inhalt

[AFNET auf Twitter](#)

[CATCH ME Apps](#)

[NOAH – AFNET 6 Meetings](#)

[Studien | Publikationen | Termine](#)

[Impressum](#)

September 2017

Sehr geehrte Mitglieder und Partner des AFNET,

immer mehr Menschen nutzen das Smartphone zur Überwachung und Verbesserung ihrer Gesundheit. Neben allgemeinen Fitness- und Gesundheits-Apps gibt es mittlerweile viele spezielle Anwendungen, die für eine bestimmte Patientengruppe gezielt die Behandlung unterstützen. Auf dem diesjährigen Kongress der Europäischen Gesellschaft für Kardiologie (ESC), der Ende August in Barcelona stattfand, waren solche Patienten-Apps ein wichtiges Thema. Anwendungen aus unterschiedlichen kardiologischen Bereichen wurden dort vorgestellt, darunter auch die vom CATCH ME Konsortium entwickelten Apps für Patienten mit Vorhofflimmern. Was diese Apps leisten und wie Sie sie nutzen können, erfahren Sie in diesem Newsletter.

Im Rahmen der NOAH – AFNET 6 Studie fand während des ESC Kongresses ein internationales Investigator Meeting statt, und im September trafen sich NOAH Studienassistenten aus Deutschland in Berlin zu einem zweitägigen Austausch. Über beide Veranstaltungen berichten wir in dieser Newsletter-Ausgabe.

Um das Kommunikationsspektrum des AFNET zu erweitern, kommen zunehmend auch soziale Medien zum Einsatz. Seit einigen Wochen ist das Kompetenznetz Vorhofflimmern e.V. auf Twitter präsent. Wir freuen uns, nun auch auf diesem Weg mit Ihnen in Kontakt zu treten.



Mit herzlichen Grüßen
Ihr Paulus Kirchhof
AFNET Vorstand

AFNET auf Twitter

Aktuelle Informationen aus dem Kompetenznetz Vorhofflimmern e.V. sind neuerdings auch bei Twitter zu finden. Seit August ist das AFNET auf der Online-Plattform vertreten. Mitarbeiter der AFNET Geschäftsstelle veröffentlichen dort ein breites Spektrum an aktuellen Kurznachrichten rund um das Thema Vorhofflimmern. Einen Schwerpunkt bilden dabei Neuigkeiten aus den AFNET Studien und Projekten.

Der AFNET Vorstandsvorsitzende Prof. Paulus Kirchhof ist zuversichtlich, dass die Studien davon profitieren werden: "Twitter ist ein ideales Medium, um schnell und direkt zu kommunizieren. Dabei wollen wir in erster Linie diejenigen erreichen, die an den Studien mitwirken, die Prüfarzte und deren Teams. Dadurch dass wir die öffentliche Plattform Twitter nutzen, sprechen wir darüber hinaus auch Außenstehende an und bieten einen kontinuierlichen Einblick in die Arbeit im AFNET. Das gibt allen Interessierten die Möglichkeit, das AFNET besser kennenzulernen."



In seinen Twitter-Nachrichten informiert das Kompetenznetz Vorhofflimmern e.V. zum Beispiel über die laufende Studie NOAH – AFNET 6. (Bild: AFNET)

Besuchen Sie das AFNET auf Twitter!

 https://twitter.com/afnet_ev

CATCH ME Konsortium präsentiert Vorhofflimmer-Apps

Beim ESC Kongress wurden im Rahmen des Symposiums „CATCH ME – Management of patients with atrial fibrillation“ zwei Smartphone-Anwendungen vorgestellt, die entwickelt wurden, um die Kommunikation zwischen Patienten mit Vorhofflimmern und deren Ärzten und Pflegepersonal zu erleichtern und die Patienten stärker in die Behandlung einzubeziehen. Dipak Kotecha und Larissa Fabritz aus Birmingham sowie Eduard Guasch aus Barcelona präsentierten die Apps. Den Vorsitz hatten Ben Freedman, Sydney, und Paulus Kirchhof, Birmingham.

ESC CONGRESS BARCELONA 2017 14:04 Beirut ESC Congress 365 ESC

Concept of smartphone & tablet apps

UNIVERSITY OF BIRMINGHAM INSTITUTE OF CARDIOVASCULAR SCIENCES

ESC

2016 ESC AF Guidelines

Physician education

Patient education

Integrated care

CATCH ME

my AF

AF manager

Patient app

Healthcare professional app

Dipak KOTECHA (Birmingham - GB)

ESC CONGRESS BARCELONA 2017 #esccongress www.esccardio.org/ESC2017

*Beim ESC Kongress wurden die Apps in einem Symposium vorgestellt.
(Bild: ESC)*

Die „AF Manager“ App soll Ärzten und Pflegekräften helfen, Patienten mit Vorhofflimmern zu behandeln. Sie bietet auf der Basis der aktuellen europäischen Leitlinien Informationen, um Vorhofflimmerpatienten zu charakterisieren, Schlaganfall- und Blutungsrisiken richtig einzuschätzen und eine angemessene Therapie auszuwählen. Interaktive Tools ermöglichen zum Beispiel die Berechnung des CHA₂DS₂-VASc Risiko-Scores. Der Kern dieser App ist ein Behandlungsmanager, der anhand der klinischen Daten des Patienten Therapieempfehlungen geben kann.

Die Patienten-App „My AF“ beinhaltet allgemeinverständliche Informationen über Vorhofflimmern, die damit verbundenen Risiken und die Behandlungsmöglichkeiten. Anhand eines Fragenkatalogs kann der Patient Angaben über seinen Krankheitsverlauf, Symptome und Lebensqualität eintragen und speichern. Diese persönlichen Daten können, wenn der Patient es will, an den behandelnden Arzt übermittelt und so für die direkte Kommunikation zwischen Arzt und Patient genutzt werden. Der Patient kann seine Daten auch in anonymisierter Form für Forschungszwecke zu Verfügung stellen. Die Daten werden auf einem Server der Universität Birmingham gespeichert. Datensicherheit steht dabei im Vordergrund. Der Patient hat jederzeit die Möglichkeit, seine Einwilligung zu beenden. Dann werden die Daten gelöscht.



Dr. Larissa Fabritz, Birmingham, erläuterte die Bedeutung der CATCH ME Apps auch in einem Interview zum Thema "Digital Health". (Bild: ESC)

Die Apps „AF Manager“ und „My AF“ wurden vom europäischen Forschungskonsortium CATCH ME in Kooperation mit der Europäischen Gesellschaft für Kardiologie, der British Heart Foundation und dem Kompetenznetz Vorhofflimmern e.V. entwickelt. Geplant ist, die Patienten-App, die vorerst nur in der englischen Version verfügbar ist, in weitere Sprachen zu übersetzen: Deutsch, Französisch, Niederländisch, Dänisch, Spanisch und Katalanisch.



Kostenloser Download und Informationen unter <https://www.escardio.org/Guidelines/Clinical-Practice-Guidelines/Guidelines-derivative-products/af-manager-and-my-af-apps>

CATCH ME steht für "Characterizing Atrial fibrillation by Translating its Causes into Health Modifiers in the Elderly". Das von der Europäischen Union im Rahmen des Forschungsprogramms Horizon 2020 finanzierte Projekt zielt darauf ab, die Prävention und Therapie von Vorhofflimmern zu optimieren. Ein besseres Verständnis der Einflussfaktoren, die zu Vorhofflimmern führen (zum Beispiel Genvarianten, Medikamente, Lebensstil), soll die Basis für individualisierte Therapien bilden. <http://www.catch-me.info/>

CATCH ME Schulungsprogramm gestartet

Im Rahmen von CATCH ME wird ein Online-Schulungsprogramm für Ärzte

angeboten. Mit Web-Kursen und Video-Schulungen will das CATCH ME Konsortium dazu beitragen, die Prävention und Behandlung von Vorhofflimmern zu verbessern. Im August wurden auf der E-Learning-Plattform der ESC (ESCel) die ersten vier Module zu den folgenden Themen veröffentlicht:

1. 2016 ESC Atrial Fibrillation (AF) guidelines general module
2. Integrated AF care module
3. The AF Manager Health Care Provider app module
4. My AF app module

Weitere Informationen unter

http://learn.escardio.org/lp/escgeneralcardiology_catch_me

IMPACT-AF Studie belegt: Information verbessert Behandlungserfolg

Vorhofflimmerpatienten umfassend zu informieren kann den Behandlungserfolg nachhaltig verbessern. Das hat die auf dem ESC Kongress in einer Hotline Session vorgestellte IMPACT-AF Studie (An International Cluster Randomized Trial of a Multifaceted Intervention to Improve Treatment with Oral Anticoagulants in Atrial Fibrillation) gezeigt. In der geschulten Patientengruppe wurden orale Antikoagulanzen zuverlässiger eingenommen, und es traten signifikant weniger Schlaganfälle auf als in der Kontrollgruppe. Der positive Effekt der Schulungen wird darauf zurückgeführt, dass gut informierte Patienten mehr Verantwortung für die eigene Behandlung übernehmen und selbst aktiv daran mitwirken, ein gutes Ergebnis zu erzielen.

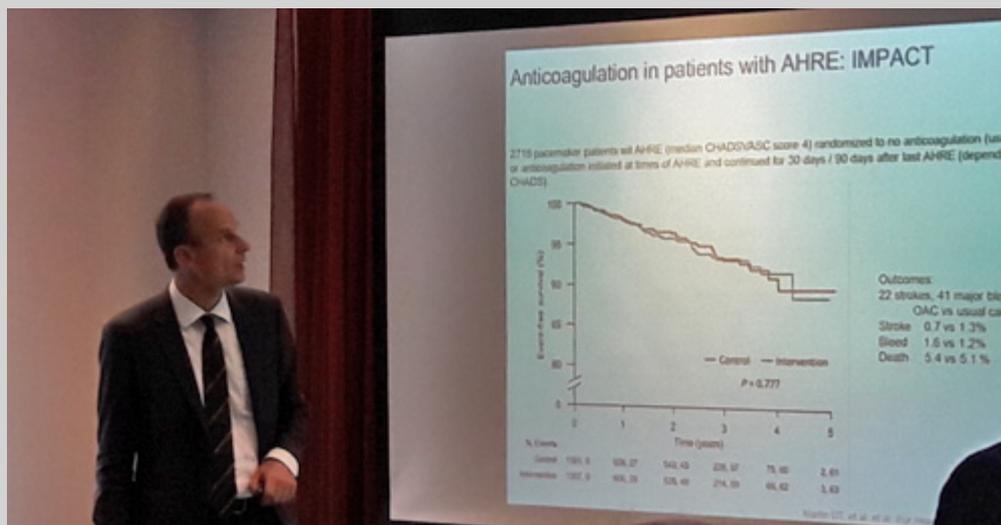
Vor dem Hintergrund der IMPACT-AF Studie wird mit Spannung erwartet, wie die CATCH ME Apps die Behandlung von Vorhofflimmern verändern werden. Die Apps bieten den Patienten neue Möglichkeiten, sich umfassend über Vorhofflimmern zu informieren und aktiv zum Erfolg ihrer Behandlung beizutragen. Durch den Einsatz digitaler Medien und mobiler Geräte wird der Informationsaustausch zwischen den Patienten und dem medizinischen Personal erleichtert und die Kommunikation aller Beteiligten gefördert. Die Wissenschaftler des CATCH ME Konsortiums sind daher zuversichtlich, dass die neuen Apps zu einer besseren integrierten Behandlung von Vorhofflimmern beitragen werden.

NOAH – AFNET 6: Meetings der Prüfarzte und Studienassistenten

Während des ESC Kongresses fand in Barcelona ein internationales Investigator Meeting der NOAH – AFNET 6 Studie statt. Mehr als 40 Prüfarzte aus zwölf europäischen Ländern nahmen an dem Treffen teil. Die Studienleitung und das Management-Team informierten über den aktuellen Stand und den medizinischen Hintergrund der Studie. Die 2016 gestartete NOAH – AFNET 6 Studie wird durchgeführt, um herauszufinden, ob Patienten mit atrialen Hochfrequenzepisoden (AHRE), aber ohne im EKG dokumentiertes Vorhofflimmern, von einer oralen Antikoagulation mit dem Wirkstoff

Edoxaban profitieren oder nicht.

In dem Treffen ging es schwerpunktmäßig darum, die Prüfärzte und ihre Teams bei der Rekrutierung geeigneter Patienten zu unterstützen. In einem Vortrag wurden praktische Tipps gegeben, die zum Beispiel dabei helfen sollen, das Screening von AHRE-Patienten und das Aufklärungsgespräch mit den potentiellen Studienteilnehmern optimal durchzuführen. Außerdem wurde auf eine derzeit laufende Kampagne hingewiesen, in der aktive Zentren mit besonderen IT-basierten Schulungsmaterialien ausgestattet werden und so einen zusätzlichen Anreiz bekommen, sich für die Studie einzusetzen. Die Studienleitung verbindet damit die Erwartung, die Patientenrekrutierung in den Zentren deutlich steigern zu können.



Studienleiter Prof. Paulus Kirchhof erläuterte den medizinischen Hintergrund von NOAH – AFNET 6 anhand der Ergebnisse bisheriger Studien zur Antikoagulation von AHRE-Patienten. (Bild: Blank, AFNET)

Für den Einschluss und die Betreuung der Studienpatienten in den Kliniken und Praxen spielen neben den Prüfärzten auch deren Teams eine wichtige Rolle. Um die nichtärztlichen Mitarbeiter der NOAH – AFNET 6 Studienzentren im deutschsprachigen Raum gezielt zu informieren, hat das AFNET ein zweitägiges Study Nurse Treffen durchgeführt. Rund 20 Studien- und Dokumentationsassistenten nahmen an der Veranstaltung am 8. und 9. September in Berlin teil.

In mehreren Vorträgen wurden Informationen zum Hintergrund der Studie sowie praktische Tipps zur Studiendurchführung und zum Umgang mit den Patienten vermittelt. Darüber hinaus hatten die Teilnehmer aus den verschiedenen Prüfzentren ausgiebig Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch. Um den Kontakt der Studien-Teams untereinander nachhaltig zu fördern, wurde unter anderem beschlossen, eine WhatsApp Chat-Gruppe der Studienassistenten einzurichten.



Beim Study Nurse Meeting tauschten Studienassistenten aus Deutschland ihre Erfahrungen aus. (Bild: Blank, AFNET)

Studien

NOAH – AFNET 6 Studie
AXADIA – AFNET 8 Studie

Für diese Studien werden weitere Patienten und weitere Studienzentren gesucht. Kontakt: info@kompetenznetz-vorhofflimmern.de

Publikationen

Eckardt L et al. Kommentar zu den 2016 Leitlinien der Europäischen Gesellschaft für Kardiologie (ESC) zum Management von Vorhofflimmern. Der Kardiologe. 2017 (Ausgabe 3/2017). DOI: [10.1007/s12181-017-0141-5](https://doi.org/10.1007/s12181-017-0141-5)

Freedman B et al. Management of atrial high-rate episodes detected by cardiac implanted electronic devices. Nat Rev Cardiol. 2017 Jul 6. DOI: [10.1038/nrcardio.2017.94](https://doi.org/10.1038/nrcardio.2017.94)

Kirchhof P. The future of atrial fibrillation management: integrated care and stratified therapy. Lancet. 2017 Apr 28. pii: S0140-6736(17)31072-3. DOI: [10.1016/S0140-6736\(17\)31072-3](https://doi.org/10.1016/S0140-6736(17)31072-3)

Lau DH et al. Pathophysiology of Paroxysmal and Persistent Atrial Fibrillation: Rotors, Foci and Fibrosis. Heart Lung Circ. 2017 May 24. pii: S1443-9506(17)30483-3. DOI: [10.1016/j.hlc.2017.05.119](https://doi.org/10.1016/j.hlc.2017.05.119)

Steinbeck G. Antikoagulation bei Vorhofflimmern im Alter: Die Sicht des Kardiologen (Anticoagulation of aged patients with atrial fibrillation: view of the cardiologist). MMW Fortschr Med. 2017 Feb;159(3):46-48. DOI: [10.1007/s15006-017-9276-3](https://doi.org/10.1007/s15006-017-9276-3)

Termine

02.12.2017, 16:00 - 18:00 Uhr AXADIA – AFNET 8 Prüfarzttreffen, Maritim Hotel, Berlin (nur für teilnehmende Ärzte der AXADIA – AFNET 8 Studie)

Das Kompetenznetz Vorhofflimmern e.V. wird teilweise gefördert vom Deutschen Zentrum für Herz-Kreislauf-Forschung e.V. (DZHK) und kooperiert mit diesem.

Gefördert vom



Impressum

Kompetenznetz Vorhofflimmern e.V. (AFNET)
Mendelstr. 11, 48149 Münster, Tel/Fax: 0251 980 1340/1349
info@kompetenznetz-vorhofflimmern.de
<http://www.kompetenznetz-vorhofflimmern.de>

Amtsgericht Münster
Vereinsregister-Nummer VR 5003

Vertreten durch
Prof. Dr. med. Paulus Kirchhof

Redaktion, verantwortlich für den Inhalt nach §55 RStV
Dr. rer. nat. Angelika Leute, Sternenbergr 40, 42279 Wuppertal

Vorstand
Prof. Dr. med. Andreas Goette, Paderborn
Prof. Dr. med. Paulus Kirchhof, Birmingham, UK (Vorsitzender)
Prof. Dr. med. Michael Näbauer, München (Schatzmeister)
Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. Ulrich Schotten, Maastricht, NL

Geschäftsführung
Dr. rer. nat. Thomas Weiß

Der Newsletter als pdf-Datei
<http://www.kompetenznetz-vorhofflimmern.de/de/presse/newsletter>

Falls Sie diesen Newsletter nicht weiter erhalten wollen, wenden Sie sich bitte an info@kompetenznetz-vorhofflimmern.de

Inhalt

[AXADIA – AFNET 8 Studie: neue Prüfzentren gesucht](#)

[EORP-AF Register: Publikation zur Antikoagulation](#)

[Herzwochen: Patientenseminar im UKM](#)

[Studien | Publikationen | Termine](#)

[Impressum](#)

Dezember 2017

Sehr geehrte Mitglieder und Partner des AFNET,

Die Schlaganfallprävention bei nierenkranken Vorhofflimmerpatienten ist ein wenig erforschtes Gebiet. Bisher ist unklar, wie die optimale antithrombotische Therapie für diese Hochrisikopatientengruppe aussehen könnte. Diese Frage soll in der AXADIA – AFNET 8 Studie beantwortet werden, die das Kompetenznetz Vorhofflimmern seit einigen Monaten durchführt. In diesem Newsletter berichten wir über aktuelle Aktivitäten im Rahmen von AXADIA – AFNET 8 und erläutern, warum diese Studie so wichtig ist.

Große Erhebungen zur Versorgung von Patienten mit Vorhofflimmern werden derzeit in vielen europäischen Ländern durchgeführt. In Deutschland geschieht das im Rahmen des AFNET-EORP Registers. Im europaweiten EORP-AF Register sind die Daten aus den einzelnen Ländern gebündelt. Aus dieser übergreifenden Datensammlung wurden kürzlich Ergebnisse zur Antikoagulation in Europa veröffentlicht, über die wir in diesem Newsletter berichten.

Schon jetzt möchte ich auf die kommende Mitgliederversammlung des Kompetenznetzes Vorhofflimmern e.V. hinweisen, die am 5. April 2018 während der DGK Jahrestagung in Mannheim stattfinden wird. Dort werden der Vorstand und der Lenkungsausschuss des AFNET neu gewählt. Alle Mitglieder erhalten im Vorfeld eine persönliche schriftliche Einladung.

Ich wünsche Ihnen schöne und ruhige Feiertage und alles Gute für das neue Jahr!



Mit herzlichen Grüßen
Ihr Thomas Weiß
AFNET Geschäftsführer

Antikoagulation bei nierenkranken Vorhofflimmerpatienten: AXADIA – AFNET 8 Studie sucht weitere Prüfzentren

Chronisch nierenkranke Menschen mit Vorhofflimmern haben ein sehr hohes Risiko für Schlaganfälle und schwere Blutungen. Belastbare Daten zur besten antithrombotischen Therapie bei diesen Patienten liegen bisher nicht vor. Deshalb führt das Kompetenznetz Vorhofflimmern e.V. die AXADIA – AFNET 8 Studie durch. Der Kardiologe Prof. Holger Reinecke, Münster, und der Nephrologe Prof. Christoph Wanner, Würzburg, leiten die Studie gemeinsam.

Das erste Prüfarzttreffen der im Sommer 2017 gestarteten AXADIA – AFNET 8 Studie fand am 2.12.2017 in Berlin statt. Im Gespräch mit den Teilnehmern wurde die aktuelle Situation der Rekrutierung und Studiendurchführung an den Prüfzentren diskutiert. Die Moderation übernahm Studienleiter Prof. Christoph Wanner.

Die AXADIA – AFNET 8 Studie wird an etwa 40-50 Prüfzentren in Deutschland durchgeführt werden. 13 davon sind bereits für den Patienteneinschluss geöffnet. Ziel ist es, insgesamt 222 Patienten in die Studie einzuschließen. Da die Patientenrekrutierung im ersten halben Jahr noch unter den Erwartungen verläuft, wurden medizinische Fragen der Prüfarzte oder praktische Tipps zur Studiendurchführung auf dem Treffen direkt mit den Teilnehmern diskutiert. Das unmittelbar vor dem Prüfarzttreffen stattfindende 30. Berliner Dialyseseminar nutzte Prof. Wanner, um weitere Prüfzentren anzusprechen und für die Teilnahme an der AXADIA – AFNET 8 Studie zu gewinnen.

Ärzte mit entsprechender Qualifikation, die Interesse haben, sich aktiv an der AXADIA – AFNET 8 Studie zu beteiligen, können sich gern an die AFNET Geschäftsstelle wenden:

E-Mail: axadia@af-net.eu, Telefon: +49 251 980 1340

Link zum Info-Flyer: http://www.kompetenznetz-vorhofflimmern.de/sites/default/files/dateien/seiten/axadia_din-lang_6-seiter_k4_pruefzentren_gesucht_final_20171127.pdf



Studienleiter Prof. Christoph Wanner begrüßt die Teilnehmer des Prüfarzttreffens.



Die Teilnehmer des Meetings (erste Reihe, von links: Dr. Sabine Jürgensmeyer, Dr. Maria Lusch, Susanne Ebner, Dr. Christian André, Annette Ernst; hintere Reihe, von links: Dr. Christian Hölscher, Prof. Dr. Jörg Radermacher, PD Dr. Heiko Hickstein, Prof. Christoph Wanner, Prof. Dominik Alscher, Thomas Kissner. (Bilder: Czarnecki/AFNET)

Dialyseabhängige Patienten mit CKD Stadium 5 und Vorhofflimmern weisen im Vergleich zu nierenkranken Patienten mit geringeren CKD Stadien oder Vorhofflimmerpatienten ein signifikant erhöhtes Schlaganfallsrisiko auf. Trotzdem wurden bisher nur wenige dieser hoch morbiditen Patienten mit Antikoagulanzen behandelt.

Das in Deutschland seit 2012 zugelassene nicht-Vitamin K-abhängige orale Antikoagulum (NOAK) Apixaban stellt, dadurch dass es nur in geringem Maß über die Niere ausgeschieden wird (<30 Prozent der Gesamt-Clearance), bei Patienten mit niedriger eGFR (eGFR = estimated GFR = geschätzte glomeruläre Filtrationsrate) eine vielversprechende Alternative zu der Behandlung mit Vitamin-K Antagonisten (VKA) dar. Ziel der AXADIA – AFNET 8 Studie ist es, bei dialyseabhängigen chronisch nierenkranken Vorhofflimmerpatienten die Sicherheit einer oralen Antikoagulation mit Apixaban gegenüber dem VKA Phenprocoumon hinsichtlich des Blutungsrisikos und der Verminderung von thromboembolischen Ereignissen zu überprüfen.

Die beiden Studienleiter haben die AXADIA – AFNET 8 Studie wissenschaftlich ins Leben gerufen. Das Kompetenznetz Vorhofflimmern e.V. hat die Sponsorfunktion inne und führt die Studie durch. Finanzielle Unterstützung für die Durchführung der Studie wird von den Firmen Bristol-Myers Squibb und Pfizer zur Verfügung gestellt.

Orale Antikoagulation in Europa: Ergebnisse aus dem EORP-AF Register publiziert



FASTTRACK CLINICAL RESEARCH

Contemporary stroke prevention strategies in 11 096 European patients with atrial fibrillation: a report from the EURObservational Research Programme on Atrial Fibrillation (EORP-AF) Long-Term General Registry

Giuseppe Boriani^{1*}, Marco Proietti², Cécile Laroche³, Laurent Fauchier⁴, Francisco Marin⁵, Michael Nabauer⁶, Tatjana Potpara^{7,8}, Gheorghe-Andrei Dan⁹, Zbigniew Kalarus¹⁰, Igor Diemberger¹¹, Luigi Tavazzi¹², Aldo P. Maggioni^{3,13} and Gregory Y. H. Lip^{2,14}, on behalf of the EORP-AF Long-Term General Registry Investigators[†]

Das Vorhofflimmer-Register des EURObservational Research Programme (EORP-AF Register) der Europäischen Gesellschaft für Kardiologie (ESC) ist eine umfangreiche Datensammlung zur Behandlung und Versorgung von

Patienten mit Vorhofflimmern in Europa. Im Zeitraum von 2013 bis 2016 wurden mehr als 11000 Vorhofflimmerpatienten in 27 europäischen Ländern in das Register eingeschlossen. Aus dieser Erhebung wurden kürzlich Ergebnisse zur antithrombotischen Behandlung veröffentlicht ([Boriani G et al. Europace 2017](#)).

Die große Mehrheit der beobachteten Vorhofflimmerpatienten, rund 85 Prozent, erhielt zur Schlaganfallprävention eine orale Antikoagulations-therapie. 41 Prozent von ihnen wurden mit den seit einigen Jahren verfügbaren nicht Vitamin K abhängigen oralen Antikoagulanzen (NOAK) behandelt, während die restlichen 59 Prozent Vitamin K Antagonisten (VKA) einnahmen.

Der Anteil der Behandlung mit NOAK variierte stark in den verschiedenen europäischen Ländern. Um regionale Trends zu erkennen, wurden die teilnehmenden Länder in vier geografische Gruppen eingeteilt: Nord-, Süd-, West- und Ost-Europa, wobei Deutschland zusammen mit Belgien, Frankreich, den Niederlanden und der Schweiz West-Europa zugerechnet wurde. Der Vergleich dieser regionalen Gruppen zeigt, dass NOAK in Nord- und West-Europa signifikant häufiger eingesetzt wurden als in Süd- und Ost-Europa.

In das europaweite EORP-AF Register sind aus Deutschland Daten aus dem AFNET-Register 2 (AFNET-EORP Register) eingeflossen. Diese deutschlandweite Erhebung wird seit 2014 vom Kompetenznetz Vorhofflimmern e.V. unter wissenschaftlicher Leitung von Prof. Michael Năbauer, München, in Kooperation mit der ESC durchgeführt und teilweise vom Deutschen Zentrum für Herz-Kreislauf-Forschung (DZHK) gefördert. Finanzielle Unterstützung wird von den Firmen Bristol-Myers Squibb und Pfizer zur Verfügung gestellt.

Das deutsche Register unterscheidet sich von den Erhebungen in den anderen europäischen Ländern, da nicht nur Patienten aus dem kardiologischen Sektor, sondern aus allen Ebenen der medizinischen Versorgung in Deutschland – fachärztliche und hausärztliche Praxen und Kliniken – einbezogen wurden, um ein repräsentatives Bild der Behandlung von Patienten mit Vorhofflimmern in Deutschland zu gewinnen. Die Nachbeobachtung der Patienten erfolgt über einen längeren Zeitraum bis zu drei Jahren, um den langfristigen Verlauf und mögliche Komplikationen von Vorhofflimmern zu erfassen.

Das deutsche Register hat von 2014 bis 2016 insgesamt 3500 Patienten eingeschlossen. Es befindet sich zurzeit in der Nachbeobachtungphase, die noch bis Ende 2018 andauern wird. Eine erste Ergebnispublikation ist zurzeit in Vorbereitung.

Rhythmusstörungen und Herzschwäche: Patientenseminar in Münster

Im Rahmen der diesjährigen Herzwochen hat das Universitätsklinikum Münster (UKM) am 7.11.2017 ein Patientenseminar in Kooperation mit der Deutschen Herzstiftung und dem Kompetenznetz Vorhofflimmern durchgeführt. Mehr als 250 Betroffene und Interessierte besuchten die zweieinhalbstündige Vortragsveranstaltung zum Thema „Herzrhythmusstörungen und Herzschwäche“.



Der Abend wurde moderiert von Prof. Lars Eckardt, dem Leiter der Abteilung für Rhythmologie am UKM, und Privatdozentin Dr. Kristina Wasmer, leitende Oberärztin der Abteilung. Als weitere Referenten waren Dr. Florian Reinke und Dr. Simon Kochhäuser beteiligt, beide ebenfalls Oberärzte der Abteilung für Rhythmologie. Sie erläuterten in mehreren kurzen Vorträgen patientengerecht die Zusammenhänge zwischen Herzschwäche und Herzrhythmusstörungen sowie die aktuellen Behandlungsmöglichkeiten. Anschließend wurden im Rahmen einer Podiumsdiskussion Fragen der Besucher beantwortet.

Die Herzwochen, die jedes Jahr im November stattfinden, sind eine deutschlandweite Aufklärungskampagne der Deutschen Herzstiftung. Das Thema in diesem Jahr lautete „Das schwache Herz“.

Studien

NOAH – AFNET 6 Studie
AXADIA – AFNET 8 Studie

Für diese Studien werden weitere Patienten und weitere Studienzentren gesucht. Kontakt: info@kompetenznetz-vorhofflimmern.de

Publikationen

Boriani G et al; EORP-AF Long-Term General Registry Investigators. Contemporary stroke prevention strategies in 11 096 European patients with atrial fibrillation: a report from the EURObservational Research Programme on Atrial Fibrillation (EORP-AF) Long-Term General Registry. Europace. 2017 Sep 14. [DOI: 10.1093/europace/eux301](https://doi.org/10.1093/europace/eux301).

Eckardt L, Wasmer K. Management Vorhofflimmern – die aktualisierte ESC-Leitlinie 2016. Dtsch med Wochenschr 2017; 142(20): 1520-1524.

[DOI: 10.1055/s-0043-100641](https://doi.org/10.1055/s-0043-100641)

Erkümer Ö et al. Stroke risk in patients with device-detected atrial high-rate episodes. Neth Heart J. 2017 Oct 20. Review.

[DOI: 10.1007/s12471-017-1047-3](https://doi.org/10.1007/s12471-017-1047-3).

Kirchhof P et al. Probing oral anticoagulation in patients with atrial high rate episodes: Rationale and design of the Non-vitamin K antagonist Oral anticoagulants in patients with Atrial High rate episodes (NOAH-AFNET 6) trial. Am Heart J. 2017 Aug; 190:12-18. [DOI: 10.1016/j.ahj.2017.04.015](https://doi.org/10.1016/j.ahj.2017.04.015).

Kotecha D, Kirchhof P. ESC Apps for Atrial Fibrillation. Eur Heart J. 2017 Sep 14; 38(35):2643-2645. [DOI: 10.1093/eurheartj/ehx445](https://doi.org/10.1093/eurheartj/ehx445).

Kotecha D et al. European Society of Cardiology smartphone and tablet applications for patients with atrial fibrillation and their health care providers. EP Europace, 2017, eux299. [DOI.org/10.1093/europace/eux299](https://doi.org/10.1093/europace/eux299).

Termine

05.04.2018, 14:30- 16:00 Uhr Mitgliederversammlung des Kompetenznetzes Vorhofflimmern e.V. (AFNET) im Rahmen der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie, Mannheim (nur für AFNET Mitglieder)

Das Kompetenznetz Vorhofflimmern e.V. wird teilweise gefördert vom Deutschen Zentrum für Herz-Kreislauf-Forschung e.V. (DZHK) und kooperiert mit diesem.

Gefördert vom



Impressum

Kompetenznetz Vorhofflimmern e.V. (AFNET)
Mendelstr. 11, 48149 Münster, Tel/Fax: 0251 980 1340/1349
info@kompetenznetz-vorhofflimmern.de
<http://www.kompetenznetz-vorhofflimmern.de>

Amtsgericht Münster
Vereinsregister-Nummer VR 5003

Vertreten durch
Prof. Dr. med. Paulus Kirchhof

Redaktion, verantwortlich für den Inhalt nach §55 RStV
Dr. rer. nat. Angelika Leute, Sternenberg 40, 42279 Wuppertal

Vorstand
Prof. Dr. med. Andreas Goette, Paderborn
Prof. Dr. med. Paulus Kirchhof, Birmingham, UK (Vorsitzender)
Prof. Dr. med. Michael Näbauer, München (Schatzmeister)
Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. Ulrich Schotten, Maastricht, NL

Geschäftsführung
Dr. rer. nat. Thomas Weiß

Der Newsletter als pdf-Datei
<http://www.kompetenznetz-vorhofflammern.de/de/presse/newsletter>

Falls Sie diesen Newsletter nicht weiter erhalten wollen, wenden Sie sich
bitte an info@kompetenznetz-vorhofflammern.de